

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Mit Nr. 115 schließt das 3. Vierteljahr des Abonnements auf die „Weißeritz-Beitung“ und ein neues Abonnement beginnt. In ihrem eigenen Interesse ersuchen wir alle unsere geehrten Abonnenten, die die Zeitung durch die Post beziehen, um schleunigste Erneuerung des Abonnements, damit in der Zusendung eine Unterbrechung nicht eintrete.

Bei allen unsern übrigen Lesern nehmen wir stillschweigend eine Verlängerung des Abonnements an, und werden wir mit der Zusendung in bisheriger Weise fortfahren.

Nach wie vor werden wir bestrebt sein, unsern Lesern stets das Neueste und Interessanteste rasch und wahrheitsgetreu zu berichten, und glauben den Wünschen vieler unserer geehrten Abonnenten entgegenzukommen, daß wir, wie wir jetzt schon verrathen wollen, vom 1. Januar 1883 an eine durchgreifende Vergrößerung unserer Zeitung eintreten lassen.

Dippoldiswalde.

Die Redaktion der „Weißeritz-Beitung“.

Amtlicher Theil.

Dem zuletzt in Sayda bei Frauenstein aufhältlich gewesenen
Dienstknecht **Ernst Robert Ulbrich**,
dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt, ist zu einer, **den 23. September 1882, Vormittags 9 Uhr**,
vor dem hiesigen Königl. Schwurgericht anstehenden Hauptverhandlung eine Zeugenladung zuzustellen.
Es wird ersucht, nach pp. Ulbrich zu recherchiren, ihn im Betreffungs-falle hierauf aufmerksam zu machen, und
daß dies geschehen, sowie den Ort, an welchem ihm die Ladung zugestellt werden könne, telegraphisch anher anzuzeigen.
Freiberg, den 19. September 1882.

Der Königliche Staatsanwalt beim Landgericht.
Bernhard.

Auktion.

Sonnabend, den 23. September 1882, von Vormittags 9 Uhr an,
sollen in dem weild. Clara verw. Stellmachermeister **Schöne** hieselbst gehörigen Hausgrundstücke Nr. 60 des
Brandkatasters das zum Nachlaß derselben gehörige Möblement, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Küchen-
geräthschaften; **Nachmittags 2 Uhr aber**
2 Spazierschlitten, 1 Handschlitten, 1 Rollwagen, 1 Halbchaise mit Rücksitz, 1 Jagdwagen
und 1 Wagen mit Verdeck
gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Ein spezielles Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände hängt am hiesigen Gerichtsbret und im Rathhause
hieselbst aus.

Dippoldiswalde, am 28. August 1882.

Königliches Amtsgericht.
Klimmer.

Erneuert wird die unterm 31. Juli d. Js. erlassene Vorladung des am 25. Oktober 1864 in Gruna bei
Dresden geborenen Schmiedegesellen **Hermann Friedrich Birkner**.
Dippoldiswalde, den 19. September 1882.

Der Königliche Staatsanwalt.
Dr. jur. Fraustadt.

6. Sitzung des Bezirks-Ausschusses am 9. September 1882.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Frage über die Nothwendigkeit der von mehreren Thierchutzvereinen zu Dresden beantragten polizeilichen Regulirung des Hundefuhrwesens, wie solche unter Anderen namentlich Seiten der kgl. preuß. Regierungen zu Aachen und Köln vorgenommen worden ist (Verpflichtung der Hundebesitzer zu Lösung eines Erlaubnißscheins, Bestimmung eines Maximallastengewichts, Verbot des Einspannens von Hunden in zweirädrige Karren und der Benutzung des Hundefuhrwerks zum Transport von Personen u. s. w.). Auf Veranlassung des kgl. Ministeriums des Innern Seiten der kgl. Kreishauptmannschaft Dresden zur gutachtlichen Berichterstattung hierüber aufgefordert, stimmte der Bezirksausschuß mit der Amtshauptmannschaft darüber ein, daß ein Vorgehen der Regierung in der bezeichneten Weise, wenigstens für den hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirk, als ein Bedürfnis nicht anzusehen sei, da im hiesigen Bezirke, insbesondere in den höher gelegenen Waldorten, das Hundefuhrwerk nur wenig betrieben werde und in dessen Folge sich Unzuträglichkeiten, die einen besonderen polizeilichen Schutz der Zughunde angezeigt erscheinen lassen könnten, nicht bemerkbar gemacht hätten. Für die hierbei mit in Anregung gekommenen, die Sicherungen des Straßenverkehrs bezweckenden Anordnungen aber seien die nöthigen Anhaltspunkte in der Verordnung vom 9. Juli 1872 und den bezüglichlichen Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches gegeben, so daß auch nach dieser Richtung hin der Erlaß allgemeiner polizeilicher Vorschriften für das Hundefuhrwesen nicht angezeigt erscheine.

Hiernächst wurde ein von der kgl. Amtshauptmannschaft ausgearbeiteter Musterentwurf zu einem Regulativ über Erhebung von Abgaben bei Tanzvergünstigungen u. s. w. zur Armentasse speziell durchberathen und soll derselbe nebst den festgestellten Maximalabgabesätzen den Landgemeinden des hiesigen Bezirks zur Annahme empfohlen werden. Für diejenigen Fälle, wo Gemeinden höhere, als die in das Regulativ aufgenommenen Sätze, neu einzuführen beabsichtigen, behielt sich aber übrigens der Bezirksausschuß seine Entschliebung für die Zukunft ausdrücklich vor und erklärte sich derselbe hierbei damit einverstanden, daß das vor Aufstellung des Musterentwurfs Seiten der Gemeinde Kreischa bei der kgl. Amtshauptmannschaft eingereichte ähnliche Regulativ, jedoch mit höheren Sätzen, zunächst dem Gemeinderathe zu nochmaliger Erwägung und Beschlußfassung unter Berücksichtigung des Musterentwurfs zurückgegeben werde.

In Bezug auf den demnächst in Angriff zu nehmenden Bau der Endstrecke der Dippoldiswalde-Kreischaer Bezirksstraße von Kreischa bis an die amtshauptmannschaftliche Bezirksgrenze unterhalb Gombfen (Thallinie) ermächtigte der Bezirksausschuß eine aus seiner Mitte gewählte Kommission zum definitiven Abschluß des Verdingungsvertrages mit einem der auf die erlassene öffentliche Verdingungs-bekanntmachung sich meldenden Herren Bauunternehmer und wurde bei diesem Gegenstande Seiten des Herrn Vorsitzenden, Amtshauptmann von Kessinger, mitgetheilt, daß nach einer neuerdings herabgelangten Finanzministerialverordnung die Verhandlungen wegen des Weiterbaues der Bezirksstraße innerhalb des Dresdner Bezirks zum definitiven Abschluß gelangt seien und dieser Weiterbau ebenfalls noch in diesem Jahre begonnen und möglichst gefördert werden solle.

Gegen die Seiten der Gemeinde Kreischa beabsichtigte Erhebung einer Biersteuer und gegen das hierüber aufgestellte Regulativ hatte der Bezirksausschuß ein Bedenken nicht geltend zu machen und erklärte sich derselbe mit der erbetenen Befürwortung höheren Orts einverstanden.

Die von A. Ronick in Glashütte beabsichtigte Veränderung der zu seiner Holzschleiferei gehörigen Wasser-

anlage, gegen welche auf die erlassene öffentliche Bekanntmachung Einwendungen nicht erhoben worden waren, wurde genehmigt; ebenso genehmigte man die Gesuche um Schankkonzession u. s. w. Carl Clausnitzer's in Kreischa, vorausgesetzt, daß derselbe einen entsprechenden Wagenplatz herstellt und die wegen des Ausspannens nöthigen Stallräume beschafft, ferner Heinrich August Klemm's in Ruppendorf, Friedrich Mühle's in Liebenau und des Besitzers der Deibelsmühle, Carl August Weinholt in Hausdorf (bloße Uebertragung), wogegen die Schankkonzessionsgesuche Hermann Neubert's in Ruppendorf und der Hedwig Lucius in Reichstädt für das Windmühlengrundstück zu Possendorf, ingleichen das Gesuch der Wittwe Knauthe in Altenberg wegen Fortbetriebs des Branntweinkleinhandels ihres verstorbenen Ehemanns im Mangel eines, bez. weiteren örtlichen Bedürfnisses abgelehnt wurden.

Bezüglich der ferneren Gesuche Ernst Schmidt's in Niederpöbel wegen Branntweinkleinhandels und der Wittwe Muge in Geising um Schankkonzession erschienen dem Ausschusse noch weitere Erörterungen vor hauptsächlichlicher Entschliebung angezeigt.

Anlangend den zur Anzeige gekommenen zeitweiligen Ausschank von Bier u. s. w. im sogenannten Stadtpark zu Geising durch den dasigen Schankwirth Julius Grumpelt, so befand der Bezirksausschuß auf Grund der stadtgemeinderäthlichen Auslassung, daß hierin ein Schankbetrieb im Sinne der Reichsgewerbeordnung nicht erblickt und die polizeiliche Regelung der Sache, soweit nöthig, lediglich dem dasigen Bürgermeister überlassen werden könne.

Endlich wurde das zeitliche beschränkte Schankbefugnis im Schießhausgrundstück zu Geising auf Ansuchen des Pachters Weigand und bez. der Schützen-Gesellschaft in der Weise erweitert, daß dieser Schankbetrieb auch während der Monate April bis mit Oktober ausgeübt werden darf.

Damit war die öffentliche Sitzung beendet und schloß sich daran noch eine kurze vertrauliche Besprechung des Ausschusses.

Die Sitzung dauerte von früh 9 Uhr bis Nachmittags gegen 3 Uhr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die offizielle Gewinnliste der Lotterie der landwirthschaftlichen Landes-Ausstellung in Zwickau ist erschienen und in unserer Expedition einzusehen. Da die Gegenstände, die bis zum 18. September nicht abgeholt worden sind, nur gegen Erstattung der aufgelaufenen Unkosten abgegeben werden (der Termin ist merkwürdigerweise ein sehr kurzer), so wollen wir unsere Leser an baldige Abholung ihrer event. Gewinne ermahnen. Gewinne, die bis zum 1. Oktober nicht abgeholt worden sind, verfallen zu Gunsten des Vereins.

Dresden. König Albert, welcher bekanntlich auf Einladung des österreichischen Monarchen an den steiermärkischen Gamsjagden theilnimmt, denkt am Morgen des 1. Oktober mittelst der österreichischen Nordwestbahn in Wien einzutreffen. Nach einem in der Hofburg eingenommenen Dejeuner begiebt sich Se. Majestät hierauf mit dem Kaiser, welcher einen Tag früher aus Gödöllö in Wien eintreffen soll, und den anderen zur Jagd geladenen Gästen um 1 Uhr Nachmittags mittelst Separat-Hofzuges nach Neuberg, woselbst am nächstfolgenden Tage die auf 12 bis 14 Tage anberaumten Hochwildjagden ihren Anfang nehmen werden.

— Am Montag nahmen alle in Dresden weilenden Fürstlichkeiten am Manöver bei Riesa theil, bei dem Kaiser Wilhelm, wie stets, eine außergewöhnliche Rüstigkeit an den Tag legte; Abends war dann Familientafel in Dresden und hierauf Besuch des Hoftheaters. Nach 8 Uhr stellten sich auf dem Theaterplatze die Champions tragenden Schüler der höheren Schulen auf und gruppirten sich zu einem riesigen W,

daran reichten sich die Sänger und die Fackelträger. Nachdem die Fürstlichkeiten die Credra des Theaters betreten hatten, sangen die Gesangsvereine das Lied: „Wie könnt' ich Dein vergessen“, währenddem erglanzte in Brillant- und Rothfeuer das alte Hospital, die Jägerkaserne und das ganze Elbufer. Hierauf brachte in gebundener Rede Herr Hofrath Adermann, Stadtverordneten-Vorsteher, ein Hoch auf den Kaiser aus, in das das Publikum begeistert einstimmte. Nach der Ovation begab sich der Kaiser zurück in's Schloß, die Betheiligten aber zogen nach dem Altmarkte und unter den Klängen der „Wacht am Rhein“ wurden die Fackeln gelöscht.

Auch am Dienstag Vormittag wurden unter Theilnahme des Kaisers die Manöver südlich von Riesa fortgesetzt, und begab sich derselbe nach Beendigung derselben direkt nach Dresden, während König Albert mit dem deutschen Kronprinzen und mehreren Fürstlichkeiten zuvor noch die Albrechtsburg in Meißen besichtigte. Am Abend fand Hofconcert statt.

An heutiger Mittwoch wohnen die Fürstlichkeiten zum letzten Male den Manövern bei und werden sich der Kaiser und die preußischen Prinzen gegen 1 Uhr von Station Prausitz aus nach Babelsberg und Berlin begeben. Auch Prinz Albrecht, Großfürst Wladimir, Großerzog von Mecklenburg werden die Rückreise antreten. — Die Rückbeförderung der Truppen durch Extrazüge beginnt ebenfalls noch am Mittwoch Nachmittag.

— Aus Anlaß der jetzt in Dresden stattfindenden Festlichkeiten sollen an preußische Offiziere, sowie an das Gefolge der verschiedenen Fürstlichkeiten zahlreiche Ordensauszeichnungen verliehen werden. Die Veröffentlichung derselben wird aber, wie üblich, erst nach den Festlichkeiten erfolgen.

— Der Verkehr am Sonntage auf den Dresdner Bahnhöfen war ein ganz immenser und alle Beamten waren von früh bis Abend in angestrengtester Thätigkeit. Es kamen am Vormittag Extrazüge von Zwickau 1, von Chemnitz 3, von Freiberg 1, von Tharandt 2, von Bodenbach 3. Gegen 7 Uhr Abends überströmten den Bahnhof viele Tausende von Passagieren, welche ermüdet ihrer Rückbeförderung harreten. In Summa sind auf dem böhmischen Bahnhöfe 137 zur Passagierbeforderung dienende Züge — 105 fahrplanmäßige und 32 Extrazüge — mit zusammen 1404 Wagen ein- und ausgegangen; die Zahl der Passagiere ist mit 50 000 bis 55 000 sicher nicht zu hoch bemessen. Auf dem Leipziger Bahnhof belief sich die Zahl der Extrazüge auf 11; ein Extrazug von Schmidt brachte aus Leipzig 870 Personen, darunter allein 600 Militarvereinsmitglieder. Die Personenzüge waren auf das Doppelte verstärkt. Nach auswärts wurden ebensowenig wie auf dem böhmischen Bahnhof Ausflüge unternommen. Auch der schlesische Bahnhof wurde durch den enormen Verkehr erheblich in Mitleidenschaft gezogen; von Görlitz, Zittau und Kamenz hatten sich Tausende auf den Weg gemacht, und mußten deshalb 9 Extrazüge in der Richtung nach und vom schlesischen Bahnhof den fahrplanmäßigen Zügen beigegeben werden.

Zwickau. Der Besuch der landwirthschaftlichen Landes-Ausstellung muß ein sehr guter genannt werden, denn es sind im Ganzen 67,460 Tages- und ca. 3000 Partoutbillets verkauft worden. Der Besuch von verschiedenen Schulklassen ist hierin nicht begriffen und ist incl. derselben die Zahl der Besucher mit wenigstens 80,000 anzugeben.

— Der Hauptgewinn der Lotterie bei dieser Ausstellung, in einer Lokomobile bestehend, ist auf Nr. 49,032 gefallen und hat dieselbe ein elternloser Schüler der landwirthschaftlichen Schule in Chemnitz erhalten.

Leipzig. Am Sonntag wurde auf dem Schletterplatze von der Petrigemeinde der Grundstein zu ihrer neuen Kirche gelegt.

Berlin. Hinsichtlich der Frage des Schutzes der gewerblichen Arbeiter gegen Unfallsgefahr, deren Rege-

lung bevorsteht, bestätigt sich die Mittheilung, daß die Einrichtung einer schiedsrichterlichen Instanz bisher die Hauptschwierigkeit bildete. Es sollen in dieser Beziehung Vorschläge dem Bundesrathe unterbreitet werden, welche zu einem Ausgleich führen dürften. Es ist die bestimmte Absicht, die Angelegenheit sobald wie möglich zu bringen.

Berlin. Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat zu seinen 44 Orden und Ehrenzeichen nach dem 45. bekommen. Dem Fürsten ist vom Kaiser die Erlaubniß erteilt worden, den ihm vom Tenno von Japan verliehenen Orden des „Chrysanthemum“ anzunehmen und zu tragen.

Elfaß-Lothringen. Nachdem durch die Fertigstellung des Forts Eloy bei dem Dorfe Woippy der Ring der Außenseite von Metz geschlossen worden ist, hat der Kaiser diesem Fort den Namen „Fort Hindersin“ beigelegt, zum Andenken an den verstorbenen General von Hindersin, der im Kriege 1870/71 Generalinspekteur der Artillerie war.

Bayern. Der Magistrat der Hauptstadt hat mit Einstimmigkeit beschlossen, die Schließung des kgl. Residenztheaters so lange zu fordern, bis die von ihm zur Feuersicherheit erlassenen Anordnungen befolgt worden sind.

Oesterreich. Die Verhandlungen des oesterreichischen Handelsministeriums mit Vertretern der Dresdner Bankgruppe über das Sanierungs-Projekt für die Prag-Duxer Eisenbahn haben nach Wiener Mittheilung vom 16. Septbr. eine prinzipielle Einigung, sowohl bezuglich der Einlösung der Bahn durch den Staat, welche eventuell vom Jahre 1885 angefangen, also ein Jahr nach Ausbau der Eisenbahnstrecke Klostergrab-Mulde erfolgen soll, als auch bezuglich der Gewährung einer allmälig steigenden Einnahmegarantie für den Fall des Ueberganges der Gesamtbahn in den Staatsbetrieb ergeben. Der Abschluß der Verhandlungen steht nach Rückkehr des Handelsministers, welcher den Kaiser von Oesterreich nach Triest begleitete, bevor.

— Kaiser Franz Josef hat mit der Kaiserin und dem Kronprinzenpaare am Sonntag früh unter Glockengeläute und Kanonendonner seinen Einzug in Triest gehalten, um die 500 jährige Jubelfeier der Vereinigung Triest's mit der Habsburgischen Monarchie zu begehen. Die Herzlichkeit des Empfanges zeigt am Deutlichsten, daß das Vorgehen der Irredentisten im Volke selbst keinen Widerhall findet, daß dasselbe gut oesterreichisch gesinnt ist und daß die Anregung zur Aufreizung jenseits der schwarz-gelben Pfähle, in Italien, zu suchen ist. Dorthin dürften sich denn auch die Fäden eines Attentatversuches verfolgen lassen, das für die Anwesenheit Kaiser Franz Josefs in Triest geplant gewesen. In Ronchi (nicht an der italienischen Grenze) wurde am 16. September ein Verdächtiger verhaftet, der in einem Koffer zwei noch ungefüllte faustgroße gußeiserne Bomben, sowie ein Fläschchen mit Nitroglycerin und Zundkapseln bei sich führte; ein zweiter ist entflohen. Der Verhaftete ist ein Triester Findelkind, Namens Wilhelm Oberdank, und hat seit seiner Desertion im Jahre 1878 von dem in Bosnien stehenden Regiment Weber in Rom als Techniker großentheils von der Unterstützung des Irredenta-Komite's gelebt. Die Polizei ist auf's angestrengteste bemuhrt, weiteres Licht in die Angelegenheit zu bringen.

— Infolge heftiger Regengüsse ist das Etsch- und Pusterthal überschwemmt, der Bahnverkehr hat deshalb theilweise eingestellt werden müssen. Die Stadt Trient steht unter Wasser. Brücken sind weggerissen, Dämme durchbrochen und in Brunel wurden sogar Häuser weggeschwemmt. Auch aus Kärnten wird über Wassersthoch berichtet, das ganze obere Drauthal bis Villach ist überschwemmt. Der angerichtete Schaden wird sich auf Millionen beziffern. — Auch an der Gotthardbahn und in ganz Oberitalien sind durch Wasser groÙe Verheerungen angerichtet.

Türkei. Der englische Botschafter zeigte der Pforte

an, daß die militärischen Operationen der englischen Truppen in Egypten beendet seien und daß England seine Truppen zurückziehe. Er stellte der Erwägung des Sultans anheim, ob es unter diesen Umständen noch gerathen sei, die Militärkonvention abzuschließen und türkische Truppen nach Egypten zu senden.

— Der Zusammentritt der Konferenz über die türkisch-griechische Frage wurde wegen Mangels an Instruktion für einen Botschafter vertagt. Die Anregung zur Konferenz soll von Rußland ausgegangen sein, und weder die Türkei noch Griechenland bei derselben vertreten sein.

Rußland. Von militärischer Seite wird in höherem Auftrage die Frage, betreffend die Verwendung der im Kriege 1877—78 erbeuteten türkischen Kanonen, eifrig erörtert. Es hat sich herausgestellt, daß von den 740 erbeuteten Geschützen die Bronze- und gußeisernen Kanonen (etwa 300 Stück) von schlechter Qualität und daher nicht zu verwenden sind.

Egypten. Die Stadt Kairo ist fortgesetzt ruhig. Von den Engländern und der aus Eingeborenen bestehenden Polizei sind ausreichende Vorsichtsmaßregeln gegen jeden Ausbruch des Fanatismus getroffen. Auch die Nachrichten aus dem Innern des Landes lauten günstig. Man nimmt allgemein an, daß sämtliche, von den arabischen Truppen besetzte Städte sich dem Khedive unterwerfen werden. Der Polizeipräsident hat den während des Aufstandes hier zurückgebliebenen Europäern, deren Zahl 150 betrug, allen möglichen Schutz angedeihen lassen. Der englische Commandant der Citadelle, Oberst Knox, erfuhr, daß mehrere Gefangene der Tortur unterworfen worden seien; er ließ den früheren ägyptischen Commandanten deshalb in Ketten legen. Von Arabi wurden 4 Tage vor dem Siege von Tel-el-Kebir noch 6000 Conscripte aus den Provinzen verlangt.

— Ein Dekret des Khedive erklärte die Entlassung der ägyptischen Armee. Die der Rebellion schuldigen Offiziere werden nach dem Militärgefetz bestraft. — 6000 Fellahs, 2 Regimenter Kavallerie und die Mannschaften mehrerer Batterien sind in Kasr-el-Dauar entwaffnet worden.

Affen. Am 7. August fand bei Kotta-Madja in Atchin (Sumatra) ein blutiger Zusammenstoß zwischen 140 holländischen Soldaten und einer etwa sechsfachen Uebersahl von Atchinesen statt; der Verlust der Holländer beläuft sich auf 44 Tode und Verwundete, worunter 2 Offiziere. Die Ruhe ist noch nicht wieder hergestellt; überhaupt haben die heutigen Zustände sehr viel Aehnlichkeit mit denen von 1874.

Vermischtes.

* Eine feurige Speisefarte. Bei einem Bankett des rheinisch-westfälischen Feuerwehverbandes am 20. August in Barmen wurde folgende Speisefarte verwirklicht: Verbandshummer. — Flammensuppe mit Feuerwerkskörpern. — Wasserleitungsfalm mit Delegirtensauce. — Gebratenes Roastbeef mit Wassergurken und Schlauchnudeln. — Spritzenauerkraut mit Affeturanzschinken und vertrampeelten Erdäpfeln. — Aus dem Feuer gerettetes Geflügel mit Sicherheitsalat und Prämiensoppe. — Brandtorte. — Dessert von verjuderten Rettungsjäden mit Strickleitern. Man kann sich den Durst denken, den dieses Feuerdiner erweckte.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde. Monat August.

Geboren: Maurer Traugott Ferdinand Ebert's in Reinholdshain S. (+). — Zimmermann Friedrich Wilhelm Funke's hier S. — Handelsmann Hermann Adolph Kühnel's hier L. — Der unverehel. Marie Ida Raden hier, Strohflechterin, S. — Waldarbeiter Carl Heinrich Raden's hier L. (+). — Handelsmann Carl August Bellmann's hier S. — Wirthschaftsbesitzer Carl Gustav Seidler's in Oberhäslisch S. — Gutsbesitzer Moriz Gustav Lieber's in Albernborf L. — Wirthschaftsbesitzer August Ferdinand Dietrich's in Glend L.

— Wirthschaftsbesitzer Friedrich Traugott Schneider's in Reinholdshain S. — Der unverehel. Auguste Emilie Hofert hier, Schneiderin, S. — Stellmacher Wilhelm Robert Müller's in Reinholdshain S. — Zimmergeselle Heinrich Bernhard Zimmermann's hier L. — Schneider Carl August Müller's hier S. — Schuhmacher Carl Hermann Thümmel's hier L.

Eheschließungen: Steuerausheber Johann Christian Besserer hier und Henriette Emilie Klop. — Zimmermann Friedrich August Bruno Göbler hier und Auguste Ernestine Wilhelmine Grohn. — Zuschneider und Buchhalter Ferdinand Franz Jankowsky in Dresden und Emma Vina Behr. — Orgelbauer Ernst Louis Lohse hier und Auguste Minna Stelzer. — Fleischer Eduard Ferdinand Zimmermann in Grund bei Rohorn und Anna Emilie Kästner.

Gestorben: Strohflechterin Johanne Christiane verw. Kerndt, geb. Thümmel, hier, 66 J. — M. 10 L. alt. — Mar Richard Ebert in Reinholdshain, Maurers-S., 2 L. alt. — Schulmädchen Ida Friedrich hier, 12 J. 4 M. 14 L. alt. — Ernst Martin Neubert hier, Handarbeiters-S., 5 M. 18 L. alt. — Strickerin Justine Pauline verw. Hardtmann, geb. Reuschel, hier, 65 J. 8 M. 22 L. alt. — Carl Otto Barth in Albernborf, Fabrikarbeiters-S., 4 M. 15 L. alt. — Mar Richard Göpel in Verreuth, Handarbeiters-S., 2 J. 2 M. 5 L. alt. — Johannes Furt Herrfahrt hier, Rath's-Registrators-S., 4 J. 9 M. 18 L. alt. — Otto Hermann Dietel hier, Handarbeiters-S., 1 M. 19 L. alt. — Schneiderin Amalie Auguste verw. Böckner, geb. Willkomm, hier, 60 J. 7 M. 2 L. alt. — Ernst Albin Dörner hier, Schuhmachers-S., 8 J. 9 M. 5 L. alt. — Strohflechterin Johanne Sophie Reichel in Glend, 60 J. 9 M. 28 L. alt. — Anna Marie Pegler in Verreuth, Handarbeiters-S., 5 M. 5 L. alt.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 18. September.

Der Auftrieb auf dem heute abgehaltenen Schlachtviehmarkte bejifferte sich mit 386 Rindern, 465 Ungar-, 40 Walachen- und 604 Landschweinen oder in Summa 1109 Schweinen, 1017 Hammeln und 167 Kälbern. Der Marktbesuch war ein außerordentlich starker, allein die große Mehrzahl der Anwesenden bestand aus Fremden, die der Kaiserfesttage halber nach Dresden gekommen und gelegentlich eben den Zentralschlachtthof mit besuchten. Kauflustige Dresdner Fleischer gab es nicht viele, da der Fleischkonsum während der verfloffenen 4 Festtage trotz des ungewöhnlich starken Zustroms von Fremden weit hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben war. Primaqualität von Rindern, welche ausreichend vertreten war, kostete allerdings 69 bis 75 Mk. pro Zentner Schlachtgewicht, aber Mittelwaare nur 60 bis 63 Mk. und geringe Sorte 30 Mk. Von letztbezeichneten beiden Qualitäten blieben erhebliche Quanten unverkauft. Englische Lämmer, welche in feinsten Waare fehlten, und überhaupt nur knapp zugetrieben waren, wurden pro Paar zu 50 kg Fleisch mit 72 bis 75 Mk., und Landhammel in demselben Gewichte mit 68 bis 70 Mk. bezahlt, indeß für das Paar Ausschusschörse nur 30 Mk. bewilligt wurden. Auch hier blieben in geringwerthigeren Thieren Ueberflände, wiewohl sich der Hammelhandel noch am stottesten gestaltete. Für Schweine machte sich wesentlich abgeschwächte Kauflust geltend und mußten die Preise — gegen den vorwöchigen Hauptmarkt gerechnet — weichen. Der Zentner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung stellte sich auf 63 bis 65 Mk. und von schlesischen auf 60 bis 62 Mk., während der Zentner lebendes Gewicht von serbischen Bakoniern bei 35 bis 40 Pfd. Tara 55 bis 58, ungarische Bakonier bei 40 Pfd. Tara 59 bis 60, von Walachen bei 40 Pfd. Tara 55 und 56, von 100 Stück Döswiniern bei gleichfalls 40 Pfd. Tara 57 und endlich von 120 Bessarabiern bei 40 Pfd. 58 bis 60 Mk. kostete. Mecklenburger und Russen fehlten. Kalbfleisch wurde pro Kilo je nach Qualität der Stücke mit 75 bis 100 Pfennigen bezahlt.

Dresdner Productenbörse vom 18. September.

	Markt.	Markt.	
Weizen, weiß	200—210	Delsaaten, Rübsen.	235—250
do. gelb inf. neu.	185—195	Leinsaaten, feine	260—270
do. feucht	150—170	do. mittel	225—238
do. fremder weiß	205—215	Rübsen, raffiniert	66,00
do. do. gelb	200—213	Rapskuchen, inländische	14,50
do. engl. Abkunft.	160—175	do. runde	14,50
Roggen, inländ. neuer	140—147	Malz	25—29
do. feuchter	120—130	Weizenmehle, Kaiserausz.	38,00
do. galiz. u. russ.	135—145	Griesler-Auszug	35,50
do. preuß. neuer	145—152	Semmelmehl	34,00
Gerste, inländ.	155—165	Bäcker-Mundmehl	32,00
do. böhm. u. mähr.	180—200	Griesler-Mundmehl	27,00
do. Futter	130—140	Pohl-Mehl	21,00
Hafer, inländ.	155—165	Roggenmehle, Nr. 0.	26,00
do. russischer	145—152	Nr. 0/1	25,00
do. neuer inländ.	120—140	Nr. 1	24,00
Erbisen, Kochwaare	170—200	Nr. 2	21,00
do. Futterwaare	145—150	Nr. 3	18,00
Biden	— — —	Futtermehl	13,50
Weizen, Cinquantine	— — —	Weizenkleie	9,50
do. rumän.	— — —	Roggenkleie	10,50
Buchweizen, inländ.	145—150	Spiritus per 100 Liter	52,00
Delsaaten, Raps	260—270		

Sparkasse in Reinhardtgrinna.

Nächster Expeditionstag: Sonnabend, den 23. September, Nachmittags von 3-6 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 24. September, Nachmittags 3-6 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag eröffnet von Vormittags 10-12 Uhr und Nachmittags von 3-1/2 Uhr.

Fahrplan vom 1. Juni 1882 an.

Eisenbahnzüge

Freiberg - Bienenmühle. Bienenmühle - Freiberg.			
Freiberg	85	140	536
Berthelsdorf	*	*	*
Lichtenberg	834	28	61
Mulda	850	223	615
Rassau	*	*	*
Bienenmühle	922	255	647
Bienenmühle - Freiberg.			
Bienenmühle	75	1050	320
Rassau	*	*	*
Mulda	727	1119	344
Lichtenberg	736	1133	353
Berthelsdorf	*	*	*
Freiberg	756	1157	413

Eisenbahnzüge Dresden - Chemnitz.

Dresden-Alst.	445	60	740	910	1035	120	10	30	40	430	70	925	1110
Blauen	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Potschappel	*	616	82	925	111	1214	126	315	420	*	716	941	1129
Deuben	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Hainsberg	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Charandt	*	638	822	944	1123	1236	147	333	438	*	737	957	1151
Edle Krone	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Klingenberg	*	76	1011	*	*	16	359	*	84	1021	1219	*	*
Niederbobrichsch.	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Muldenhütten	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Freiberg	550	735	1038	136	430	534	835	1048	1247	*	*	*	*
Deberan	*	86	119	27	458	*	97	1115	†)	*	*	*	*
Flöha	632	835	1130	234	524	611	931	1136	*	*	*	*	*
Niederwiesa	*	844	1143	243	533	*	940	*	*	*	*	*	*
Chemnitz	651	859	1158	258	548	628	955	1157	*	*	*	*	*

†) Nur Sonntags und Mittwochs zwischen Charandt und Freiberg.

Eisenbahnzüge Chemnitz - Dresden.

Chemnitz	455	759	842	1130	115	130	739	753
Niederwiesa	512	*	90	1147	132	447	757	*
Flöha	525	*	914	120	147	52	822	*
Deberan	†) 545	*	934	1223	211	521	841	*
Freiberg	345	622	859	1259	247	556	920	857
Muldenhütten	*	*	*	*	*	*	*	*
Niederbobrichsch.	*	*	*	*	*	*	*	*
Klingenberg	416	653	*	1037	129	318	623	949
Edle Krone	*	*	*	*	*	*	*	*
Charandt	450	726	850	1110	1140	21	352	545
Hainsberg	*	*	*	*	*	*	*	*
Deuben	*	*	*	*	*	*	*	*
Potschappel	512	744	912	1124	124	218	410	67
Blauen	*	*	*	*	*	*	*	*
Dresden-Alst.	532	757	932	101	1137	1225	231	425

†) Nur Montags und Donnerstags zwischen Freiberg und Charandt.

Eisenbahnzüge Dresden - Bodenbach.

Dresden	60	70	85	920	120	1255	210	310	415	650	845	920	1115	10
Niederseebitz	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Müglitz	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Heidenau	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Pirna	636	720	844	101	1240	123	248	350	455	732	96	955	1155	123
Königsstein	710	922	1037	117	155	323	428	530	810	*	*	*	1231	148
Schandau	722	747	931	1050	125	28	335	436	544	823	935	*	1245	155
Zetschen	88	†)	†)	†)	41	**)	911	102	*	*	*	*	231	*
Bodenbach	84	84	1129	241	413	623	97	*	*	*	*	*	121	227

†) Nur Sonn- und Festtags zwischen Pirna und Schandau.
 **) Verkehrt nur an Sonn- und Festtagen bis mit 10. September.

Eisenbahnzüge Bodenbach - Dresden.

Bodenbach	20	535	80	1030	1210	320	455	717	85				
Zetschen	155	646	127	453	83								
Schandau	234	615	716	846	1112	1248	42	538	743	856			
Königsstein	243	625	806	1122	1257	412	548	96					
Pirna	34	60	71	743	932	1157	129	215	450	623	68	815	942
Heidenau	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Müglitz	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Niederseebitz	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Dresden	323	635	732	82	105	1230	151	248	525	655	825	850	1015

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auktion auf dem Altenberger Staatsforstreviere.

Im „Hotel zum alten Amthaus“ in Altenberg sollen

am 26., 27. und 28. September 1882

folgende im Altenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 26. September, von Vormittags 10 Uhr an,

in den Abtheilungen:

788 Stück weiche Stämme von 11-15 cm Mittenstärke, 10,4-18 m lang,	} 44, 64, 66, 67-69, 80, 89 und 93, 11 und 13,
952 = = dergl. von 16-22 cm Mittenstärke, 10,4-18 m lang,	
88 = = dergl. von 23-26 cm Mittenstärke, 10,4-18 m lang,	
172 = buchene dergl. von 12-44 cm Oberstärke, 2,5-4,5 m lang,	} 11, 13, 14, 22, 25, 33, 35, 39, 41, 43 44, 47, 59, 60, 66, 69, 76, 78, 80, 82, 89 und 93, 1, 11, 39, 66, 69 und 76, 1, 36, 39, 66, 69, 76,
788 = weiche dergl. von 12-15 cm Oberstärke, 3,5-4,5 m lang,	
1795 = = dergl. von 16-22 cm Oberstärke, 3,5-4,5 m lang,	
1016 = = dergl. von 23-29 cm Oberstärke, 3,5-4,5 m lang,	
358 = = dergl. von 30-36 cm Oberstärke, 3,5-4,5 m lang,	
91 = = dergl. von 37-43 cm Oberstärke, 3,5-4,5 m lang,	
22 = = dergl. von 44-50 cm Oberstärke, 3,5-4,5 m lang,	
4 = = dergl. von 51-56 cm Oberstärke, 3,5-4,5 m lang,	
620 = = Derbstangen von 8-9 cm Unterstärke, 6-12 m lang,	
995 = = dergl. von 10-12 cm Unterstärke, 6-12 m lang,	
670 = = dergl. von 13-15 cm Unterstärke, 6-12 m lang,	
2900 = = Reisstangen von 1-3 cm Unterstärke, 1-7 m lang,	
1670 = = dergl. von 4-6 cm Unterstärke, 1-7 m lang,	
380 = = dergl. von 7 cm Unterstärke, 1-7 m lang,	

am 27. September, von früh 9 Uhr an,

9 Raummeter harte Brennscheite,	} 11, 13, 14, 22, 25, 30, 33, 35, 39-41, 43-45, 47, 59 bis 63, 65, 66, 68, 69, 76-78, 80, 82, 89, 93-95, 106, 11,
668 = weiche dergl.,	
659 = Brennkneppel,	
8 = harte Backen,	

am 28. September, von früh 9 Uhr an,

6 Raummeter harte Aeste,	11,
85 = weiche dergl.,	1, 10, 21, 22, 30, 39, 41, 59, 64, 69, 76, 78, 82, 87, 89,
5,60 Wellenhundert hartes Reisig,	11,
328,00 = weiches dergl.,	11, 14, 19, 20, 25, 33, 35, 41, 43, 59, 66, 106, 107,
730 Raummeter weiche Stöcke,	11, 14, 19, 22, 25, 27, 33, 35, 39, 41, 43, 44, 47, 59—61, 80, 91, 93,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Hirschsprung nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltung Altenberg, am 13. Septbr. 1882.
Ubl. G. Grohmann.

Holz-Auktion auf dem Wendischcarsdorfer Forstrevier.

Im Gasthose zu Oberhäslich sollen

Donnerstag, den 28. September 1882, von Vormittags 9 Uhr an,

1 Raummeter birkenne Brennstöcke und) in den Forstorten: Hirschbachhaide, Abth. 11, und Dippoldiswaldaer Haide, Abth. 30, 47 und 57,
572 = weiche dergl.,	

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die mitunterzeichnete Revierverwaltung ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Tharandt und Königl. Revierverwaltung Wendischcarsdorf, am 15. Septbr. 1882.
K. von Schröter. A. Schmidt.

Ihre Vermählung zeigen nur hierdurch an
Oscar Klein, Lehrer,
Alma Klein, geb. Riesen.
Kleinobritzsch, den 14. September 1882.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute **Bertha** diese Nacht nach längeren Leiden in einem Alter von 18 Jahren sanft entschlafen ist.

Dippoldiswalde, den 20. September 1882.
Die trauernde Familie **Göhler**.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. September, Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Pfarrhof hier ein Kutschwagen, ein Pferd, ein Wirthschaftswagen, ein Rollwagen, eine Getreidereinigungsmaschine und anderes Wirthschaftsgeräth, sowie einige Furchen Kraut und Kartoffeln gegen gleich baare Bezahlung zur Versteigerung kommen.

Pfarrhaus **Sernsdorf**, 16. September 1882.
Sünigen, Pf.

Zur gütigen Beachtung.

Den geehrten Bewohnern von **Schmiedeberg** und Umgegend zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mein reich ausgestattetes

Kleidergeschäft mit Waarenlager in Herbst- und Winterstoffen

von heute ab in mein eigenes Haus — neben der Pfarrwohnung — verlegt habe und bitte bei vorkommendem Bedarf, das mir in meiner früheren Wohnung geschenkte Vertrauen auch in der neuen mir gefälligst bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll **E. Raschel**.

Schmiedeberg, am 17. September 1882.

Bezirks-Anstalt Dippoldiswalde.

Verkauf von
Kartoffelkörben, à Stück 50 und 60 Pfg.

Saaröl, feinstes Parfüm, Pomade

empfehlend und versendet nach auswärts, pr. Pfd. 1 M.
Emil Seidel in **Gombfen** bei Kreischa.

Beste Gummi-Regenmäntel für Herren

empfiehlt

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Rohes Peru-Guano,

Superphosphate,

aufgeschlossenes, gedämpftes und rohes Knochenmehl

empfiehlt

Louis Schmidt,

Oberthorplatz.

Carlsbader Kaffee:

Gewürz in Portionsstücken wird in den höchsten Kreisen zur Verfeinerung des Kaffee-Getränkes angewendet. In Kartons zu 50 Pfg. zu haben bei Herrn **S. A. Linde** in **Dippoldiswalde**. En gros ist es bei **Otto C. Weber**, Hoflieferant in **Nadebent-Dresden** zu haben.

Bergmann's

Thcerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Thcerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Borräthig à Stück 50 Pfg. bei **Hugo Deger's Wwe.**

50—60 Fuhren gute Erde

sind billig zu verkaufen bei **Kohlenhändler Kirsch**.

Die landwirthschaftliche Winterschule zu Freiberg i. S.
 eröffnet ihren nächsten Unterrichtskursus **Montag, den 16. Oktober d. J.** Nähere Auskunft über die Anstalt erteilt der Unterzeichnete, bei dem die Anmeldung der Schüler möglichst bald zu bewirken ist.
R. Münzner, Direktor.

Allgemeine Asscuranz in Triest.
(Assicurazioni Generali.)
 Errichtet im Jahre 1831.

Der Gewährleistungsfond der Gesellschaft betrug laut Bilanz vom 31. December 1881:

an vorhandenen Beständen:
Stamm-Capital und baaren Reserven: Gulden 27,494,629.80.
(Die Haupt-Summen des Capitals und der Reserven sind auf Grundgüter mündel-sicher angelegt.)
und an Prämien und Zinsen pr. 1882: 12,434,623.66.

Ferner:
In späteren Jahren einzuziehende Prämien: 15,481,256.03.

Im Jahre 1881 wurden 29049 Schäden ausgezahlt **7,646,628 Gulden 11 kr.**
 u. seit Errichtung bis 31. Decbr. 1881 insgesamt **150,987,942 Gulden 87 kr.**

Die Allgemeine Asscuranz übernimmt Versicherungen:

- a) von Baaren, Mobilien, Erntevorräthen u. s. w., sowie, wosern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuer- und Blissschäden und Dampfkessel-Explosionen;
- b) gegen Hagelschäden,
- c) auf das Leben des Menschen in der mannigfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in Deutscher Reichswährung aus.

Zu jeder Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich als Agenten:

Restaurateur **F. Wilh. Rigsche** in Dippoldiswalde.
 Getreidehändler **W. Richter** in Tharandt.

Maschinenöl,

beste Qualität,
 empfiehlt und versendet nach auswärts, pr. Pfd. 60 Pfg.,
Emil Seidel,
 Gombfen bei Kreischa.

**Manufaktur-Konkurrenz-
 Cigarren,**

Nr. 0—11,
 von 3—10 Pfennige das Stück.
 Konkurrenz-Fabrikat
 gegen die

Kaiserliche Tabak-Manufaktur zu Strassburg i. E.
 von
Gebr. Schrader & Comp. in Mühlhausen i. Th.
 Niederlagen in Dippoldiswalde bei den Herren
Wilh. Dresler,
S. A. Lincke.

Achtung!

Ein Mahagoni-Schreibsekretär,
 eine dergl. Etagère,
 ein dergl. Vertiko,
 ein dergl. Causeuse mit 2 Fauteuils
 sind zu verkaufen bei
Emil Seidel in Gombfen bei Kreischa.

8 große Kisten

verschiedener Größe von zollstarken Brettern, neu, sind zu verkaufen in der
Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.



Zeige hiermit ergebenst an, daß ich **Sonnabend, den 23. September,** mit einem Transport schöner dänischer 1 1/2- und 2 1/2-jähriger

Fohlen

in **Freiberg** eintreffe und stelle denselben im Gasthof zum „**Preussischen Hof**“ zum Verkauf.
Deutschenbora.

Hochachtungsvoll
Carl Pösch.

Ein Zucht-Ochse,

4 Jahr alt, ist zu verkaufen im
Gute Nr. 30 in Magen.

Fette Schöpfe

stehen zum Verkauf bei
Fleischer Julius Göhler in Schmiedeberg.

Pflaumenbaum-Holz

sucht jedes Quantum zu kaufen
Glashütte. Wilh. Junker, Holzbreherei.

Fortwährender Eingang der neuesten Regenmäntel für Damen und Kinder,

Lager der modernsten Regenmäntel-Stoffe.
Genau nach Maß wird jeder Regenmantel gut sitzend angefertigt.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Tymothee

kauft

Louis Schmidt, Oberthorplatz.

Straßenbauarbeiter

an der obergebirgischen Poststraße in Sabisdorf werden jederzeit angenommen vom Schachtmeister **Stüber.**

Knechte und Mägde sucht sofort und Neujahr bei hohem Lohn

Frau **G. Müller**, Dienstinachweisung.
Auch sind mehrere Schlafstellen zu vergeben.

Knechte und Mägde sucht für sofort und Neujahr
Wilh. Meyer in Lungkowitz b. Kreischa.

Zu $4\frac{1}{4}\%$

sind **Stiftsgelder** in jeder gewünschten Betragshöhe sofort dauernd auszuleihen.

Adressen von Darlehenssuchenden unter der Chiffre „Stiftsgeld“ postlagernd **Schmiedeberg** erbeten.

Ein Kapital von 2700 Thaler

wird als 1. Hypothek auf ein Landgrundstück von 26 Schfl. Areal, 178 Steuereinheiten und 800 Thlr. Brandklasse zu leihen gesucht.

Offerten beliebe man bis 1. Oktober dss. Js. unter Chiffre A. Z. 101 postlagernd **Dippoldiswalde** niederzulegen.

Ein **schwarzer Dachs** mit braunen Vorderpfoten, auf den Namen „Drollo“ hörend, ohne Steuer-Nummer, ist abhanden gekommen. Abzugeben bei Gutsherr **Bellmann** in **Hartmannsdorf**.

Ein **silbernes Kreuz** (Filigran) wurde am Sonntage auf dem Wege von der **Haidemühle** über **Oberhäslich** nach **Dippoldiswalde** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben: **Oberthorplatz 160**.

Von heute an ist stets

frisches Schöpsenfleisch,

das Pfund 55 Pfg., zu haben bei

Fleischer **Julius Göbler**
in **Schmiedeberg**.

Donnerstag, den 21. September,

Schlachtfest in Malter,

wozu ergebenst einladet

Gruner.

Erbsgericht Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 24. September,

Erntefest und starkbesetzte Ballmusik,

wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet und wozu ergebenst einladet

H. Jungnickel.

Militär-Verein zu Dippoldiswalde.

In Folge ehrender Einladung des Nachbarvereins **Possendorf** zur Weihe seiner neuen Fahne am **24. Septbr.** werden die Kameraden unseres Vereins gebeten, sich recht zahlreich an derselben zu betheiligen.

Versammlung **Sonntag Vormittag 10 Uhr** in der „**Reichskrone**“. Abmarsch punkt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr mit Musik. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in der **Haidemühle** Zusammentreffen mit den Kameraden der nächstgelegenen Ortschaften.

Vereins- und Ordensdekorationen sind anzulegen.

D. B.

Militär-Verein zu Reichstädt.

Sonntag, den 24. September, zur **Fahnenweihe** nach **Possendorf**. Versammlung punkt 9 Uhr im **Berthold'schen Gasthofs**. Abmarsch $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen

Louis Herfurth, Vorstand.

Vereins- und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Militär-Verein zu Schmiedeberg und Umgegend.

Sonntag, den 24. September, Nachmittags 3 Uhr, **Versammlung**. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

D. B.

Militär-Verein zu Reichenau und Umgegend.

Sonntag, den 24. September, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, **Versammlung** im Vereins-Lokal.

Die geehrten Kameraden werden gebeten, ihre Militärpässe resp. Abschiede mitzubringen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Carl Senker, Vorstand.

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde**.

Hierzu eine Beilage von **Richard Berger**, **Dresden-Blasewitz**, **Bandwurmmittel** betreffend.